

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

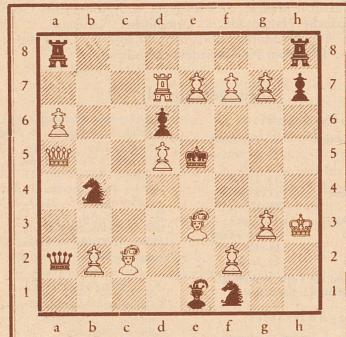
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Problem Nr. 588

J. HANE, KIEL  
Urdruck

Matt in 3 Zügen

## Problem Nr. 589

H. Lies

Bes. Lob im Budapest Turner 32/33

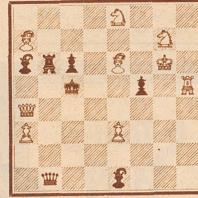


Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 590

F. W. Wilson jr.

(I. Preis - Cincinnati Enquirer 1932)



Matt in 2 Zügen

## Partie Nr. 225

Gespielt in der 2. Runde des nationalen Meisterschaftsturniers zu Bad Salzbrunn am 1. August 1933.

Weiß: Dr. Seitz-Wünschelburg.

Schwarz: Schmitt-Breslau.

1. d2-d4	Sg8-f6	4. g2-g3	Lc8-b7
2. Sg1-f3	b7-b6	5. Lf1-g2	c7-c5
3. c2-c4	c7-e6	6. d4-d5?	e6xd5

## SCHACH

Nr. 197

Redigiert von J. Niggli,

Kasernestr. 21c, Bern

6. X. 1933

7. Sf3-h4	d7-d6	23. Dd4-f2	f7-f5
8. Sb1-c3?	Dd8-c8	24. Ta1-d1	Dc5-f6
9. c4xd5?	Lf8-e7	25. Lh6-e3!	Sd7-e5
10. c2-e4	a7-a6	26. Le3xb6	Sb5-d3
11. Sh4-f5	Lc7-f8	27. Te1x8e+	Ta8x8
12. 0-0?	Sb8-d7	28. Df2-d4	Df6x4?
13. f2-f4!	g7-g6	29. Lb6xd4	Sd3xb2
14. Sf5xd6+	Lf8x6	30. Tf1-b1	Sb2-d3
15. c4-e5	0-0!	31. Tb1xb7	Teb-e1+
16. c5x6	Tf8-e8	32. Lg2-f1?	Tef1x1+
17. f4-f5	c5-c4?	33. Kh1-g2	Tf1-e1
18. f5xg6	Dc8-c5+	34. Tb7-g7+	Kg8-h8
19. Kg1-h1	h7xg6	35. Tg7xg6+	Sd3-e5
20. Lc1-g5!	Dc5xg6	36. Tg6-e6	Sh7-g5
21. Dd1-d4	Sf6-h7	37. Te6x5	Aufgegeben
22. Lg5-h6	Dd6-e5		

1) Das bekannte Sprengungsmanöver.

2) Um gelegentlich mit einem Offizier auf d5 schlagen zu können.

3) Da nach 9. Sx5, Sx5 10. Lx5, Lx5 11. DxD5, Dc6 Schwarz sich durch den Damentausch entlasten könnte.

4) Dies droht schon Sx6+ nebst e4-e5.

5) Der beste Verteidigungsversuch.

6) Der Gegentrumpf, der D oder Sc5 ermöglicht.

7) Mehr Aussichten bot wohl 28. ..., Dd6.

8) Falls 32. Lg1?, so Sf2#.

Die Textfortsetzung gewinnt mühelos eine Figur.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

## Lösungen:

Nr. 579 von Fuchs: Kg5 Dh1 Tb4-c8 Sc4 Bh2; Ke5 Ta4 d5 Sf1 Bd6 e6. Matt in 3 Zügen.

1. Sd2! droht 2. Sf3 resp. De4#.

1... Td4 2. Dd5+! 1... Txb4 2. De4+! 1... Sx2

2. De1+.

1. Df3? scheitert an 1... TxT.

Nr. 580 von Fleck: Ka4 Dc2 Td6 e8 Le2 e7 Sg1 h1 Bb2 g4; Ke3 Dg7 Tf4 g6 Ld4 f1 Bc4 f7. Matt in 2 Zügen.

1. Dxc4!

Nr. 581 von Blake: Kd2 Db1 Ta7 e3 Lb4 g8 Sc5 Ba3 c5 e2; Kb3 La4 b2 Sd3 Bb5 d5 e4 f7. Selbstmatt in 4 Zügen.

1. Ta6 c6x5 2. Lb4x5 b5-b4 3. Lg8xf7+ Kxg3 4. Dc1 Lxg3#.

Obwohl wir wissen, daß unsere Löser mehrzügige Selbstmatts nicht mit großer Begeisterung aufnehmen, könnten wir dieses hervorragende Stück nicht unterdrücken.

\*

## Schachfahrt an den Genfersee.

Wenn man in der deutschen Schweiz auch selten etwas vom Schachleben bei unseren welschen Mitgenossen hört, so will dies doch nicht sagen, daß dort nicht ebenso eifrig studiert und gekämpft wird wie bei uns. Seit langem begegnen sich die Klubs von Genf und Lausanne zu regelmäßigen Städte-wettkämpfen und auch Neuchâtel sucht immer mit einem Nachbarstädtchen, meistens ist es Chaux-de-Fonds, anzubinden. Demnächst will Neuenburg sein dreißigjähriges Jubiläum mit einem Städtewettkampf Neuenburg-Biel-Chaux-de-Fonds feiern. Genf organisierte vor kurzem ein welsch-schweizerisches Regionalturnier und Lausanne bot dieser Tage seine Gastfreundschaft einer Veranstaltung an, über die wir hier besonders berichten möchten.

Unseres Wissens stieß am 24. September zum erstenmal ein deutsch-schweizerischer Klub in das Welschland vor, um einen Städtewettkampf auszutragen. Der Schachklub Bern zog mit einem Harst von 35 Streitern auf mehreren Schlacht-wagen über die Berner Alpen und stieß in Lausanne auf ein wohlgerüstetes Heer, das die Schachklubs von Lausanne, Genf und Vevey mobilisiert hatten. Bald zeigte sich, daß die Berner Gäste sich mit dem Kampf gegen die drei Klubs etwas viel zugemutet hatten oder daß doch die Lücken, die eine Anzahl Zuhausegebliebene gerissen, sich bitter rächteten. Am 1.-10. Brett erzielten die Berner statt des allgemein erwarteten Vorsprungs nur den Ausgleich und an den folgenden Brettern kam eine deutliche Ueberlegenheit der Welschen zum Vorschein, so daß der Kampf mit 28 zu 42 Punkten von den Welschen gewonnen wurde.

An den ersten Brettern lauteten die Resultate der Doppel-runde: Prof. Niggli-Prof. Rivier (L) 1:1, Dr. Michel-Kratz (G) 2:0, Fässer-Blum (V) 1:1, Haller-Kußmann (G) 1½:1½, Aebi-A. Rivier (L) 1:1; Bonacker-Ormond (V) 1½:1½, R. Meyer-Schütz (G) 1½:1½, Ritter-Geerig (L) 1:1, Brunschweiler-Post (L) 1½:1½, Niggli-Dimitch (G) 1:1.

Ein Revanchekampf, der für nächstes Jahr in Bern geplant ist, soll zeigen, ob Zufälligkeiten eine Rolle gespielt oder ob das stolze Bern sein Ziel wirklich etwas zu hoch gesteckt hat.